



An der TH Aschaffenburg kann jetzt der Doktorgrad erlangt werden

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigt gemeinsames Promotionszentrum der Technischen Hochschule Aschaffenburg im Verbund mit der TH Würzburg-Schweinfurt und der Hochschule Coburg

Mit dem neuen „Promotionszentrum Nachhaltige Intelligente Systeme (NISys)“ haben Masterabsolventinnen und -absolventen erstmals die Möglichkeit – ohne Kooperation mit einer Universität – an den drei beteiligten Hochschulen zu promovieren. Dort kann der akademische Grad der Doktorin bzw. des Doktors der Ingenieurwissenschaften erworben werden. Im September 2023 hatte das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst die Gründung bewilligt. Die Technische Hochschule Aschaffenburg (TH AB) kooperiert dabei mit der Hochschule Coburg (HSCO) und der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS), welche federführend ist und das Promotionsrecht für den Verbund der drei Hochschulen ausübt. Den Antrag dafür hatten Prof. Dr. Jürgen Hartmann, ehemaliger Vizepräsident für Forschung der THWS, Prof. Dr. Martin Synold, Vizepräsident für Forschung der HSCO und Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident für Forschung und Transfer der TH AB Ende März 2023 gemeinsam eingereicht.

Durch Hochschulinnovationsgesetz erstmals Promotion auch an bayerischen HAW und TH möglich

Bislang war eine Promotion an der TH Aschaffenburg nur in Kooperation mit einer Universität möglich. Durch das am 1. Januar in Kraft getretene Bayerische Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG) kann das Wissenschaftsministerium jetzt auch Hochschulen für angewandte Wissenschaften oder Technischen Hochschulen ein befristetes, fachlich begrenztes Promotionsrecht für wissenschaftliche Einrichtungen verleihen. Bedingung ist, dass die beteiligten Hochschulen „eine angemessene Forschungsstärke sowie die Einbettung der wissenschaftlichen Qualifizierung in eine grundständige akademische Lehre nachweisen“ (BayHIG, Art. 96, Abs. 7).

Neu: Studiengang „Physician Assistant“

Zum Wintersemester 2024/25 erweitert die Fakultät Gesundheitswissenschaften (i. Gr.) ihr Studienangebot

SEITE 4

Auf dem Weg zum autonomen Outdoor-Stapler

Linde MH und die TH Aschaffenburg präsentieren Ergebnisse des Forschungsprojekts „KANIS – Kooperative Autonome Intralogistik Systeme“

SEITE 7

TH Aschaffenburg stärkt Open Access

Neuer DEAL-Vertrag mit Elsevier und Fortsetzung der Verträge mit Springer Nature und Wiley

SEITE 11

Hochschulvertrag mit dem Wissenschaftsministerium unterzeichnet

TH Aschaffenburg soll 829.000 Euro pro Jahr zur Erreichung ihrer Ziele bis 2027 erhalten

SEITE 12

Institut für Mittelstandsmanagement eröffnet

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung fiel der offizielle Startschuss für das neue Hochschulinstitut

SEITE 14



Editorial

Erste Liga

Im Jahr der Europameisterschaft liegt der Einstieg über den Fußball nahe, in dem sich alles um den Wettbewerb in Ligen dreht. Die Hochschulen in Deutschland stehen mittlerweile auch in einem Wettbewerb – und alle wollen vorne mitspielen. Der TH Aschaffenburg ist es gelungen, im Verbund mit den nordbayerischen Hochschulen in Würzburg-Schweinfurt und Coburg gleich in der ersten Auswahlrunde das Promotionsrecht zu erhalten.

Wir freuen uns, dass die TH in der angewandten Forschung in der ersten Liga spielt!

Das eigene Promotionsrecht eröffnet neue Karrierepfade für unsere Studierenden. Durchlässigkeit ist unsere Paradedisziplin als Hochschule für angewandte Wissenschaften: Menschen mit unterschiedlichen Bildungsbiografien durch ein Studium Entwicklung ermöglichen, für derzeit etwa drei Prozent bis hin zur Promotion. Begleitung und Ermutigung durch die akademischen Lehrerinnen und Lehrer spielen dabei eine wichtige Rolle. Welche attraktiven Angebote meine Kolleginnen und Kollegen auf die Beine stellen, können Sie exemplarisch in diesem Heft lesen, zum Beispiel Praxisprojekte im Studium oder internationale Begegnungen mit Praxisbezug. Nachhaltig und positiv wird sich die Gründung des Instituts für Mittelstandsmanagement auf unsere Zusammenarbeit mit Unternehmen auswirken.

Viel Spaß beim Entdecken wünscht Ihnen

Ihre
Eva-Maria Beck-Meuth
Präsidentin der TH Aschaffenburg

Erlangen des Doktorgrads jetzt an der TH Aschaffenburg möglich

„Dass die drei Partnerhochschulen in Aschaffenburg, Coburg und Würzburg-Schweinfurt sich bei der Gründung eines gemeinsamen Promotionszentrums zusammengeschlossen haben, resultiert aus der hervorragenden fachlichen Passung und den bestehenden aktiven Kooperationen im Bereich der Lehre und Nachwuchsförderung“, erklärt Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident für Forschung und Transfer an der TH Aschaffenburg.



Bei der Eröffnung des neuen Promotionszentrums „Nachhaltige und Intelligente Systeme“ an der TH Aschaffenburg am 31. Oktober 2023

Beitrag zur Lösung einer der drängendsten Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft

Das neue hochschulübergreifende Promotionszentrum „Nachhaltige und Intelligente Systeme“ soll durch die einschlägige Qualifizierung akademischer Fach- und Führungskräfte einen wichtigen Beitrag zur Lösung einer der drängendsten Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft leisten: Die Etablierung nachhaltiger Prozesse und Wertschöpfungsketten in allen Bereichen der Wirtschaft, des gesellschaftlichen Lebens und der Industrie. Hierzu zählen u.a. die so wichtigen Energie-, Gebäude- und Verkehrssektoren sowie die industrielle Produktion. Die drei beteiligten nordbayerischen Hochschulen zeichnen sich durch ihre herausragende Forschungsstärke im Bereich intelligenter Methoden und Technologien, darunter Künstliche Intelligenz, aus, die durch umfangreiche Drittmittel-einnahmen und zahlreiche wissenschaftliche Publikationen belegt wird. Dieser Methodenapparat bildet in dem Promotionszentrum das Fundament für nachhaltige Innovationen in den

Anwendungsfeldern „Energie- und Infrastruktursysteme“, „Mobilität“ sowie „Produktion und Materialien“. Mit dem Zentrum wird die seit vielen Jahren im Rahmen des gemeinsamen Promotionskollegs WIKES³ erfolgreich etablierte Zusammenarbeit der Hochschulen weiter ausgebaut. Ein Fokus liegt hierbei auf der angewandten Forschung in Kooperation mit Industrieunternehmen. Insgesamt 37 qualifizierte Professorinnen und Professoren – darunter 11 Forschende der TH Aschaffenburg – werden im Rahmen des Promotionszentrums eng zusammenarbeiten. In den vergangenen fünf Jahren haben diese Forschenden fast 56 Millionen Euro an Drittmitteln zu Forschungszwecken eingeworben.

www.th-ab.de/nisy

iDok-Thementag

Im Anschluss an den diesjährigen International Day fand im November 2023 zum zweiten Mal der Thementag „Internationalisierungs- und interkulturelle Kompetenz“ im Rahmen des interdisziplinären Doktorandinnen- und Doktorandenkollegs iDok der TH Aschaffenburg statt. Die Mitglieder des iDok und weitere Hochschulangehörige hatten die Gelegenheit, drei Impulsvorträge von aktuellen Doktorandinnen und Doktoranden sowie drei Poster-Pitches von angehenden Doktorandinnen zu hören, die am IKK, dem Institut für Interkulturelle Kommunikation der TH Aschaffenburg kooperativ promovieren bzw. dies anstreben. Betreut werden alles sechs Kandidatinnen und Kandidaten von der Institutsleiterin, Prof. Dr. Renate Link. Aufgrund der internationalen Zusammensetzung des Publikums und um dem Namen des Thementags auch in sprachlicher Hinsicht gerecht zu werden, hielten die Referentinnen und Referenten ihre Vorträge in deutscher und englischer Sprache.

www.th-ab.de/idok



Software Design International: „Covers almost every aspect of creating software“

Internationale Studierende vom neuen, zum Wintersemester 2023/24 gestarteten Bachelorstudiengang "SDI" an der Fakultät Ingenieurwissenschaften begeistert

Seit Oktober 2023 bietet die TH Aschaffenburg den englischsprachigen Bachelorstudiengang Software Design International (SDI) an. „International“ heißt, dass die Studierenden aus verschiedenen Ländern kommen und die Vorlesungen komplett in englischer Sprache stattfinden. Zudem wird Diversität erlebbar und nutzbar gemacht, die später in der Softwareentwicklung benötigt wird. Interkulturelle Kompetenzen werden zusammen mit internationalen Peers erweitert.

Die Studierenden lernen in einer Regelstudienzeit von 7 Semestern alles rund um die Kombination von klassischer Informatik und den aktuellen Methoden der benutzerzentrierten Softwaregestaltung. Die Fächer beinhalten unter anderem Programmiersprachen, Konzepte der Softwareentwicklung, Projektmanagement sowie IT-Sicherheit und Qualitätssicherung.

Die Studiengangleiterin Prof. Dr. Barbara Sprick wird unterstützt durch ein Team, bestehend aus Simon Burger, Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll, Katharina Franz, Prof. Dr. Timea Illes-Seifert, Prof. Dr. Alison

McNamara, Carolin Rauscher und Yun Tian.

Im ersten Studienjahrgang sind 16 "Internationals" aus Ägypten, Indien, Israel, Litauen, Malaysia, Pakistan, Philippinen und Türkei gemeinsam gestartet. Im Rahmen der Erstsemester-Einführung konnten sie bei einer Rallye nicht nur die Stadt Aschaffenburg, sondern auch sich gegenseitig besser kennenlernen. Am „Internationalen Tag“ im November tauschten sie sich über die verschiedenen Traditionen ihrer Herkunftsländer aus. Für eine besondere Atmosphäre sorgten die Internationals, indem sie die traditionelle Kleidung aus ihrer Heimat trugen. Im Dezember durfte ein Ausflug auf den Aschaffener Weihnachtsmarkt mit einer Verkostung von lokalen Leckereien natürlich nicht fehlen.

Der Bewerbungszeitraum für das Wintersemester 2024/25 läuft vom 2. Mai bis 15. Juli 2024.



www.th-ab.de/sdi

Das sagen die Studierenden:

Botschafterin SDI: Rabia Bintay Nazim, 21 Jahre, Pakistan

„I chose a software design major because I've always had a keen interest in software development and everything that revolves around it. I do have an interest in getting a master's degree in Cyber security and am looking forward to completing my degree and gaining various experiences and useful internships for my future. I chose Aschaffenburg because it provides a high quality of education and very interesting courses in the English language and it has a lower cost of living in comparison with other cities.“

Botschafter SDI: Nurhan Darwish Bin Mohd Nazlee, 22 Jahre, Malaysia:

„It has been a dream for me to work with programming and software development since I was in high school. I'm hoping to work within a tech company to apply what I've learned so far and experience more engagement in this field. I am excited to learn new stuff every single day at TH Aschaffenburg as my course offers such interesting course content. The program Software Design covers almost every aspect of creating software from front-end to back-end development. Aschaffenburg is a small quiet city which has abundant history. I find a small city like this provides a lot of peace and the attractions are beautiful here.“



Für mehr Sicherheit in der Geburtshilfe

Hebammen trainierten anhand von simulierten Notfallsituationen lebensrettende Maßnahmen im SkillsLab



Anfang Dezember 2023 nahmen insgesamt 12 Hebammen des Klinikums Aschaffenburg-Alzenau an Notfalltrainings an der TH Aschaffenburg teil, um den Ablauf und insbesondere die Kommunikation im Team bei seltenen Zwischenfällen zu trainieren. Dies geschah im hochmodernen SkillsLab der Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung. Dort ist es möglich, verschiedenste Notfallszenarien wie starke

Blutungen nach der Geburt, Krampfanfälle oder schwerwiegende Komplikationen während der Geburt realitätsnah in einer sicheren Umgebung zu üben. Die Studierenden der Hebammenkunde absolvieren solche Simulationen im Rahmen ihrer akademischen Ausbildung an der Hochschule im SkillsLab.

Die Schulungen wurden gemeinsam von den drei Hebammen Professorin Hemma Pfeifenberger (Foto: links), Fakultätsmitarbeiterin Anja Mühlberg und Praxisreferentin Carolin Wind geleitet. Die Teilnehmerinnen erhielten nicht nur Einblicke in die Grundsätze des Crew Resource Managements, sondern auch in die Kunst der sicheren und effektiven Kommunikation in kritischen Situationen. Dabei hatten sie Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu reflektieren und die Abläufe zu besprechen.

Nachhaltiger, effizienter und krisenfester

Projekt iCLOU 4KMU: TH Aschaffenburg will mit KI-Unterstützung die digitale Weiterbildung in regionalen Unternehmen fördern

Gemeinsam mit der Firma Schwind eye-tech-solutions GmbH aus Kleinostheim, die medizinische Laser zur Behandlung von Fehlsichtigkeit und Hornhauterkrankungen anbietet, und weiteren Industriepartnern will die TH Aschaffenburg die Weiterbildung von Mitarbeitenden auf ein neues Level bringen. Aus diesem Grund haben Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel und Prof. Dr.-Ing. Francesco Volpe von der TH AB das Projekt iCLOU 4KMU (innovatives Cognitive Load orientiertes Unterrichtsformat für Digitalisierungspraxis und Nachhaltigkeit in kleinen und mittelständischen Unternehmen) gestartet. Dabei werden neueste Verfahren mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) in die digitale Weiterbildung eingebunden. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und

Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds über einen Zeitraum von zwei Jahren noch bis Ende April 2025 gefördert. Eine große Barriere bei der Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten sind unterschiedliche „kognitive Lasten“ (Cognitive Loads) der Lernenden (jeder Lernprozess wird als kognitive Belastung des menschlichen Arbeitsgedächtnisses verstanden). Diese Unterschiede werden durch hybride oder rein online-basierte Schulungen noch verstärkt. Zudem sind Fort- und Weiterbildungen aufgrund von kognitiven Lasten und korrelierender Nutzerfreundlichkeit von hybriden oder Online-Angeboten nicht an die Bedürfnisse benachteiligter Bevölkerungsgruppen angepasst. Auch ältere Menschen sind betroffen, da mit zunehmendem Alter die Kapazität für Informationsverarbeitung geringer wird.

Neu: Studiengang Physician Assistant

Ab dem Wintersemester 2024/25 startet an der Fakultät Gesundheitswissenschaften (i. Gr.) der Studiengang Physician Assistant. Hier erwerben Studierende über sieben Semester Fähigkeiten, um Ärzte in der Patientenversorgung zu unterstützen und deren Qualität sicherzustellen. Das Bachelorstudium kombiniert umfangreiche Theorie mit praktischer Ausbildung für den erfolgreichen Einstieg in ein neuartiges Berufsfeld. Physician Assistants sind vor allem in Arztpraxen, Intensivstationen und Notaufnahmen tätig, haben aber auch beispielsweise in der Betriebsmedizin eine Zukunft. Zu ihren Hauptaufgaben zählen Patientenbefragungen, körperliche Untersuchungen, Hilfe bei Operationen und Notfällen sowie das Prozess- und Dokumentationsmanagement.

www.th-ab.de/pa



(v. l. n. r.): Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel, Andreas Rödel (Chief Customer Officer, Firma Schwind), Prof. Dr.-Ing. Francesco Volpe und Peter Kokott (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, TH AB)

Daher soll die hier vorgestellte Fortbildung an individuelle Cognitive-Load-Typen (CL-Typen) angepasst und damit stärker individualisiertes Lernen ermöglicht werden. Dieses Projekt begegnet den Anforderungen für Beschäftigte in Unternehmen der Region bayerischer Untermain. Es möchte diesen wichtige Kompetenzen für den digitalen und grünen Wandel vermitteln. Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

www.th-ab.de/iclou4kmu



Berufsbegleitender Studiengang Elektro- und Informationstechnik seit mehr als 10 Jahren erfolgreich

Die TH Aschaffenburg feierte im vergangenen Jahr das Jubiläum des 2013 in der Fakultät Ingenieurwissenschaften eingeführten berufsbegleitenden Bachelorstudiums

Mit dem 2013 an der TH AB eingeführten Studiengang wurde erstmalig die Möglichkeit für qualifizierte Berufserfahrene geschaffen, in Aschaffenburg neben dem Beruf zu studieren. Der Studiengang wurde gemeinsam mit der Hochschule Darmstadt (h_da) entwickelt und wird in Kooperation mit Lehrenden der h_da durchgeführt.

Nach einer zweijährigen Aufbau- und Entwicklungsphase im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Programms "Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen" konnten im Sommersemester 2017 die ersten Absolventinnen und Absolventen beglückwünscht werden. Seitdem haben insgesamt über 90 Studierende den Studiengang mit Erfolg absolviert. Die aktuellen Zahlen der eingeschriebenen Studierenden zeigen, dass das berufsbegleitende Studium der Elektro- und Informationstechnik mit 84 Studierenden weiterhin stark nachgefragt ist.

Individuelle Betreuung der Studierenden und flexibles Lernkonzept

Eine der Stärken des Studiengangs ist die individuelle Betreuung der berufstätigen

Studierenden durch das engagierte Team der TH Aschaffenburg.

„Wir begleiten die Studierenden durch alle Lebenslagen, denn sie müssen die Anforderungen aus Familie, Job und Studium gleichermaßen erfüllen“, so Dipl.-Ing. Cornelia Böhmer, die als langjährige Mitarbeiterin der Fakultät Ingenieurwissenschaften in der Beratung und Organisation der berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge tätig war. Seit dem Jahresende ist Cornelia Böhmer im wohlverdienten Ruhestand. Das Team wird seit Januar 2024 durch Larissa Winkler unterstützt und hat auch zukünftig die speziellen Bedürfnisse der berufserfahrenden Studierenden stets im Blick.

Für den Absolventen Florian Mertl bot das Studienmodell viele Vorteile. So konnte er seinen beruflichen Werdegang ohne Unterbrechung fortsetzen. „Das Studium ist mit Hilfe des Blended Learning Konzepts gut machbar“, sagt Florian Mertl. „Es ist die passende Methode für eine unkomplizierte und effiziente Themenbearbeitung [...]“

www.th-ab.de/berufsbegleitend

Über 130 Gäste nahmen an der Jubiläumsfeier teil. Aus dem Team der berufsbgl. Studiengänge im Juli 2023 v. l. n. r.: Inge Eberle-Lenz, Stephanie Albert, Judith Fabrig, Dr. Nina Feldmann und Cornelia Böhmer.

Ingenieurpreis für TH-Absolvent

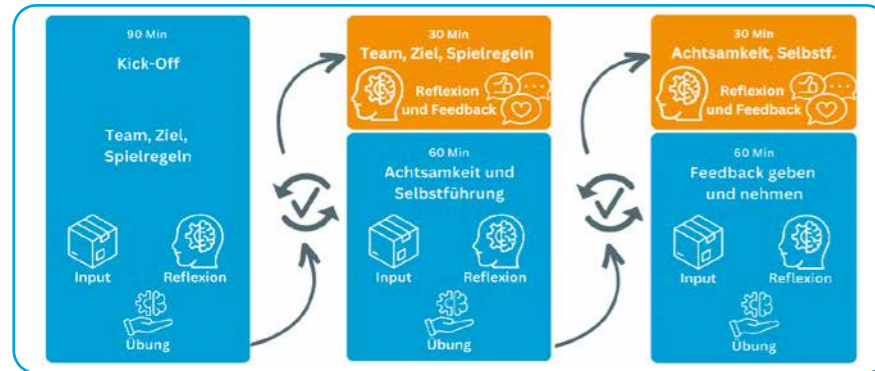
Für seine herausragende Abschlussarbeit im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik hat der Berufsverband IfKom – Ingenieure für Kommunikation e. V. Alexander Born (Foto: 2. v. l.) ausgezeichnet. Der Preis wurde am 19. Oktober 2023 im Rahmen der Festveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der IfKom in Berlin verliehen. Alexander Born war einer von drei Preisträgern und überzeugte die Jury mit seiner Bachelorarbeit zum Thema „Entwicklung eines Audio Spectrum Analyzers auf Basis der STM32MP1 Multicore Architektur“. Die von ihm entwickelte Anwendung soll das Amplitudenspektrum eines Audiosignals berechnen und über ein Display visualisieren. Bevor sich der Preisträger mit dem Studium der Elektro- und Informationstechnik weiterbildete, hatte er bereits den Bachelor in Maschinenbau erfolgreich absolviert.

Mit dem IfKom-Ingenieurpreis würdigen die „Ingenieure für Kommunikation“ herausragende fachliche Leistungen und erkennen besondere gesellschaftliche Verdienste im Sinne ihrer Werte an.



Die Zukunft der Arbeitswelt: Erfolgreiches Teamwork durch ein neues Mindset

Wie Lernreisen die Grundlagen für eine effektive Zusammenarbeit schaffen



Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Neue Generationen drängen in den Arbeitsmarkt, die Digitalisierung verändert Formen der Zusammenarbeit genauso wie der internationale Wettbewerbsdruck. Innovationsprozesse werden agiler und für Außenstehende geöffnet. All dies erfordert von der Belegschaft ein Mindset, das sich an den Stärken jedes Einzelnen orientiert und daraus eine Teamleistung macht. Jeder Mensch ist im Grunde dazu veranlagt und doch ist es schwer,

konstruktiv im Austausch zu bleiben. Die moderne Lernpsychologie empfiehlt in Qualifizierungsmaßnahmen kurze Einheiten, Wiederholungen, Übungen und Reflexion zu berücksichtigen und möglichst in Peer Groups und vor allem mit Spaß zu arbeiten. Lernreisen verknüpfen diese Elemente erfolgreichen Lernens. Bei mainproject, einem Wissens-transferprojekt der TH Aschaffenburg, wurden im vergangenen Jahr gemeinsam mit Partnern die Grundlagen für eine

Lernreise zum Thema „New Work Mindset“ gelegt. Jetzt liegt dazu ein reifes Ergebnis vor, das im Markt getestet wurde. Diese Lernreise eignet sich für jede Art von Unternehmen oder Organisation, in der die Team-Performance und der Zusammenhalt verbessert werden sollen. Im Ergebnis ist die Lernreise eine Win-Win-Situation für Mitarbeitende und Unternehmen.

Fakten zur Lernreise

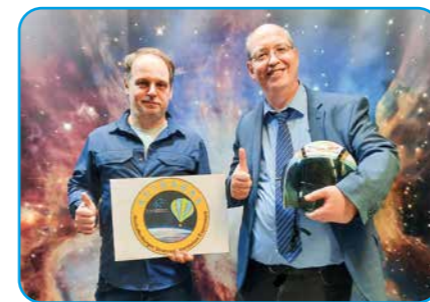
- 12 Einheiten à 90 Min. – idealerweise wöchentlicher Rhythmus
- 4-7 Teilnehmende pro Lerngruppe – mehrere Gruppen gleichzeitig möglich
- qualifizierte Lernreisebegleitung – mit Kick-off, Touchpoints und Evaluation

Benefits

- Innovatives Lernangebot
- Verbesserung der Team-Performance
- Intensive crossfunktionale Vernetzung

Weitere Informationen erhalten Sie gerne per E-Mail über info@mainproject.eu oder auf der folgenden Website:

www.mainproject.eu/lernreise



Prof. Dr. Georg Hildenbrand (links) und Prof. Dr. Thorsten Döhring (rechts)

bestimmte Fragestellungen eine Simulation von bemannten Raumflügen erfolgen kann. Die Wirkung von kosmischer Strahlung auf biologische Zellen wird hierfür nachträglich mittels hochauflösender Mikroskopie untersucht. Ferner werden im Ballonexperiment Effekte der Höhenstrahlung auf innovative Satellitenmaterialien betrachtet.

www.th-ab.de/astrabax

Über den Wolken – Ballonprojekt der TH Aschaffenburg startet durch

In Stratosphärenballon-Experiment werden in 30 km Höhe die kosmische Strahlung vermessen und innovative Satellitenmaterialien getestet

Für das Technologieprojekt ASTRABAX („Aschaffener Stratosphärenballon-Experiment“) erhält die TH Aschaffenburg über die Laufzeit von drei Jahren insgesamt 297.000 Euro vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. In dieser an erstberufene Professorinnen und Professoren gerichteten Ausschreibung waren insgesamt 187 Anträge der bayerischen Hochschulen eingegangen – doch nur jede siebte Projektidee wird gefördert. Im Projekt ASTRABAX führen drei auf den Gebieten der Strahlenbiologie, Astronomie und Raumfahrt tätige Wissenschaftler der Technischen Hochschule Aschaffenburg

– Prof. Dr. Georg Hildenbrand, Prof. Dr. Manfred Stollenwerk und Prof. Dr. Thorsten Döhring – ihre Forschungsaktivitäten zusammen. Diese Zusammenarbeit und die Bündelung der Kompetenzen mehrerer Arbeitsgruppen im Rahmen von ASTRABAX ermöglicht dabei die parallele Durchführung mehrerer Forschungsexperimente in der Ballongondel während des Fluges durch die Stratosphäre. Geplant sind Messungen der beim jeweiligen Ballonflug spezifischen Bedingungen und der Schwankungen von für Strahlenschäden relevanten Strahlungsarten. Eine temperierte Zellkultur wird beim Flug diesen Strahlungen ausgesetzt, womit für



Auf dem Weg zum autonomen Outdoor-Stapler

Forschungsprojekt „KANIS – Kooperative Autonome Intralogistik Systeme“: Linde MH und die TH Aschaffenburg präsentieren die Ergebnisse

Mit Live-Vorfürungen auf dem Testgelände im Werk Aschaffenburg präsentierten der Warenumschriftspezialist Linde Material Handling (MH) und die Technische Hochschule Aschaffenburg am 5. Dezember 2023 die Ergebnisse des Forschungsprojekts „KANIS – Kooperative Autonome Intralogistik Systeme“. In mehreren Teilprojekten wurden Lösungen für die anspruchsvollen Einsätze autonomer Gegengewichtsstapler entwickelt, die sowohl im Innen- als auch im Außenbereich Lasten bewegen. Ein Schwerpunkt lag auf deren kooperativem Verhalten: Über ein 5G-Netz und einen Edge-Server tauschen die Fahrzeuge Informationen in Echtzeit aus und können sich gegenseitig vor Hindernissen warnen. Das über knapp vier Jahre laufende Vorhaben wurde im Rahmen des FuE-Programms „Informations- und Kommunikationstechnik“ des Freistaates Bayern mit rund 2,8 Mio. Euro gefördert.

Als einer der Technologieführer der Branche will das Intralogistik-Unternehmen Linde MH die Vorteile autonomer Fahrzeuge in Zukunft auch denjenigen Kundinnen und Kunden zugänglich machen, die Gegengewichtsstapler zum Warentransport oder zum Be- und Entladen von Lkw im Einsatz haben. Übergeordnetes Projektziel war es, herauszufinden, wie sich betriebliche

Zuverlässigkeit und Umschlagsleistung durch ein kooperatives Verhalten vernetzter, autonomer Fahrzeuge verbessern lassen. Zur Lösung dieser umfassenden Aufgabenstellung wurden mehrere Teilprojekte gebildet, die sich mit der Lokalisierung sowie Steuerung und Regelung der Fahrzeuge, der Kooperation der Stapler untereinander, dem Erkennen der Ladungsträger, dem Umgang mit Witterungseinflüssen, der vorausschauenden Wartung, der Routenoptimierung sowie dem automatischen Lademanagement beschäftigten.

„Vom intensiven Austausch zwischen wissenschaftlicher Forschungstätigkeit an der TH und langjährigem Fahrzeugentwicklung-Know-how bei Linde MH haben beide Projektpartner in hohem Maße profitiert“, resümierte Prof. Dr. Hans-Georg Stark, Projektleiter KANIS, Fakultät Ingenieurwissenschaften der TH AB.

Automatisiert wurden vier Elektro-Gegengewichtsstapler mit 2,0 bis 3,0 Tonnen Tragfähigkeit. In 2024 sollen die Fahrzeuge weiterentwickelt und getestet werden, um zukünftig vier konkrete Materialfluss-Aufgaben im Werk zu übernehmen.

www.th-ab.de/kanis

Best Presentation Award für Steven Schreck

Auf der International Conference on Control, Mechatronics and Automation, die im November 2023 an der University of Agder in Grimstad, Norwegen, stattfand, stellte Steven Schreck von der TH Aschaffenburg seine Forschungsergebnisse vor. Für seinen Vortrag wurde er mit dem „Best Presentation Award“ ausgezeichnet. Die Konferenz bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Industrie und Hochschulen eine Plattform zum Austausch auf den Gebieten der Steuerungs- und Regelungstechnik, der Mechatronik und der Automatisierungstechnik. Steven Schreck ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Labor für kooperative, automatisierte Verkehrssysteme, das Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll leitet. Im Rahmen des Forschungsprojekts KANIS (Kooperative Autonome Intralogistik Systeme) in Kooperation mit Linde Material Handling in Aschaffenburg, beschäftigte er sich mit der Umfelderkennung eines automatisiert fahrenden Gabelstaplers. Er präsentierte ein Verfahren, das es erlaubt, die freie befahrbare Fläche sowie Hindernisse um einen Gabelstapler zu erkennen. Dieses zeichnet sich gegenüber bestehenden Verfahren durch die Geschwindigkeit und die erreichte Qualität aus. Weitere Autoren des Beitrags waren Hannes Reichert, Manuel Hetzel, Konrad Doll (alle TH Aschaffenburg) sowie Bernhard Sick (Universität Kassel).



Erasmus+ Kurzzeitprogramm „Total Immersion Week – Advanced Regional and Transversal Skills“ zu Gast in Frankreich

Von der TH Aschaffenburg initiiertes, paneuropäisches Blended Intensive Programme (BIP) erfolgreich unter Beteiligung von sechs TH AB-Studierenden in der Bretagne ausgerichtet



Vom 4. bis 8. Dezember 2023 fand im Rahmen der neuen Erasmus+ Programm-schiene „Blended Intensive Programme (BIP)“ bereits zum vierten Mal das fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul (FWPM) „Blended Total Immersion Week – Advanced Regional and

Transversal Skills“ statt. Diesmal wurde es am Institut Universitaire de Technologie (IUT) der TH-AB-Partnerhochschule Université de Bretagne-Sud (UBS) in Vannes veranstaltet. Insgesamt 27 Studierende der Technischen Hochschule Aschaffenburg und

STEPS4EU: Neues ERASMUS+ Projekt am TH AB-Institut für Interkulturelle Kommunikation

Neben der TH Aschaffenburg sind die italienische Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand, die finnische Turku University of Applied Sciences, die niederländischen Leiden Educational Institutions und die polnische Warsaw School of Economics beteiligt.

Die Projektbezeichnung STEPS4EU steht für **Shaping The Engineers' Personal and Interpersonal Skills for Enterprises and Universities**.

Ziel des Kooperations- und Partnerschaftsprojekts ist die Verbesserung der Performance und des Gesamterfolges von Ingenieurprojekten in der gesamten EU. Hier werden die transversalen und interpersonellen Kompetenzen von Ingenieurinnen und Ingenieuren, Studierenden der Ingenieurwissenschaften und folglich

des ingenieurtechnischen Personals in europäischen Unternehmen sowie des Projektmanagements und der Projektteammitglieder dieser Ingenieurprojekte ausgebaut.

Dabei berücksichtigt das Projekt die künftigen Kompetenzanforderungen, die z. B. von den nationalen Verbänden der Technologiebranche, der OECD (2018) „Future of Education and Skills – Education 2030“ sowie der EU (2019) „Key Competences for Lifelong Learning“

ihrer Partnerhochschulen in Frankreich (UBS), Spanien (Universidad de Málaga), Finnland (Turku UAS) und Schweden (Mid Sweden University) nahmen an dem Programm teil, das von Morag Champy Mc Lean von der UBS geleitet und von Prof. Dr. Renate Link von der TH AB als Initiatorin dieses FWPM-BIPs mitorganisiert wurde.

Fachliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement und praktische Einblicke in Risikostrategien bretonischer Akteure

Das Leitthema dieses BIP war „Risiko“. Behandelt wurden psychologische, finanzielle, marketingorientierte und interkulturelle Aspekte von Risiken, darunter auch solche im Industrial Management. Gemeinsam gingen die Teilnehmenden risikobezogenen Fragestellungen nach und hinterfragten die Gründe, warum manche Menschen risikofreudiger sind als andere. In multikulturellen Teams konnten die Studierenden ihr so erworbenes vielfältiges Wissen über Risikomanagement in dem Online-Planspiel „Kalypso“ anwenden.



Kickoff-Meeting zum neuen Erasmus+ Projekt STEPS4EU in Mailand im Januar 2024

definiert werden. „Future of Education and Skills – Education 2030“ und „Key Competences for Lifelong Learning“ sind Teile der Kompetenzanforderungen für die Lehrpläne künftiger Projektfachleute.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Projektwebsite:

www.th-ab.de/steps4eu

10 Jahre Global Master School

Mehr als 40 Teilnehmende aus der ganzen Welt befassten sich während der von der TH Aschaffenburg ausgerichteten Programmwoche mit Herausforderungen der Region in einem globalen Umfeld



Wie können junge Talente aus verschiedenen Teilen der Welt insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen außerhalb großer Ballungsräume bei der Gewinnung, Ausbildung und Bindung von Talenten unterstützen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Global Master School (GMS) vom 19. bis 26. November 2023, die die TH Aschaffenburg anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens ausrichtete. Die GMS wurde vor zehn Jahren als trilaterale Partnerschaft zwischen der TH Aschaffenburg, der University of Missouri - St. Louis (UMSL), USA und der Seinäjoki University of Applied Sciences (SEAMK), Finnland, ins Leben gerufen. Seither begünstigt die GMS internationale Kooperationen und Internationalisierungsinitiativen für alle beteiligten Universitäten. Diesmal nahmen mehr als 40 MBA- und Master-Studierende aus dem internationalen Hochschulpartnernetzwerk an dem Programm mit dem Titel „Employer Branding and Talent Winning Strategies in a Globalized World – Case Study Bayerischer Untermain“ teil – darunter erstmals auch Mitglieder von zwei weiteren Partnerhochschulen der TH AB – der Skoda Auto University in der Tschechischen Republik und der Wirtschaftsuniversität in Kattowice, Polen. Die Unternehmen R+W und Erbacher Food Family waren in diesem Programm die beiden global agierenden Kooperationspartner aus der Region. Der Bundesverband für mittelständische Wirtschaft (BVMW) und das Institut für Mittelstandsmanagement der TH Aschaffenburg waren als assoziierte Partner ebenfalls beteiligt.

Zum Auftakt gab Michael van der Cammen, Leiter Internationale Beziehungen der Bundesagentur für Arbeit, einen Einblick in die politischen Rahmenbedingungen der Fachkräftesicherung in Deutschland und entsprechende gesetzliche Maßnahmen. Auch ein Besuch bei der Europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt war Bestandteil des Intensivprogramms.

Internationale Teilnehmende entwickeln Rekrutierungsstrategien für regionale Unternehmen

Während der Unternehmensbesuche und dem Austausch mit den Unternehmensvertreterinnen und -vertretern erhielten die Teilnehmenden Einblick in die Herausforderungen und Kontexte der jeweiligen Firmen. Sie bekamen die Aufgabe, geeignete Rekrutierungsstrategien zu entwickeln, um Talente für die Region und Unternehmen mit Fokus auf die Generation Z zu gewinnen.



Begleitende Vorlesungen und Coachings zur Unterstützung der Studierenden bei ihrer Abschlussaufgabe befassten sich mit Themen von der Arbeitgebermarke über die Personalentwicklung bis hin zu Präsentations- und Pitching-Fähigkeiten für die Unternehmenskundschaft. Das Dozierendenteam bestand aus Prof. Dr. Thomas Lauer, Prof. Dr. Erich Ruppert und Marcel Rother (TH AB) sowie Prof. Dr. Joe Rottman (UMSL), Dr. Elisa Kannasto (SEAMK) und Dr. Eva Svejdarova (Skoda Auto University) sowie TH AB-Alumna Angela Bauer, die als Unternehmensberaterin tätig ist.

www.th-ab.de/gms

Best Poster Award für Daniel Franz

Der „International Congress on Applications of Lasers & Electro-Optics“ (ICALEO) ist seit 42 Jahren die Konferenz, auf der sich Forschung und Industrie treffen, um sich über den neuesten Stand der Technik in der Lasermaterialbearbeitung auszutauschen und zukunftsweisende Trends mit einem Expertenpublikum zu diskutieren. Diese Konferenz bot im Oktober 2023 für Doktorand Daniel Franz die Möglichkeit, das Laserbohren von Mikrovias in Leiterplattenmaterial mit einem Ultraviolett (UV)-Pikosekundenlaser im Burst-Mode in Kombination mit diffraktiven Strahlformelementen vorzustellen. Mit seinem Beitrag konnte er sowohl das Interesse der internationalen Konferenzteilnehmenden gewinnen, als auch die Jury von seinem Poster überzeugen. Im Rahmen der Preisverleihung gewann er den Best Poster Award. Diese Auszeichnung rundete die Teilnahme an einer großartigen und erfolgreichen Konferenz ab, mit innovativen Vorträgen, wissenschaftlichem Erfahrungsaustausch und dem Knüpfen neuer Kontakte in den USA.

Daniel Franz ist Absolvent der Elektro- und Informationstechnik der TH Aschaffenburg und heute Mitglied des Doktorandenkollegs iDok. Als Masterabsolvent hatte er den VDE-Dessauerpreis gewonnen. Seine Reise wurde finanziell durch die Clemens-Hensel-Stiftung und den DAAD unterstützt.



Von bunten Gefühlen und nüchternen Fakten

MKD-Studierende entwickeln ein neues Kommunikationskonzept für die IT-Firma ekkodale



v. l.: Prof. Dr. Oliver Hugo, Labormitarbeiterin Dagmar Tormählen-Roth und Prof. Dr. Jens Elsebach mit MKD-Studierenden und Firmenvertretern von ekkodale

Wie soll eine innovative Softwarefirma am Markt auftreten, um mehr Bekanntheit zu erlangen? Welche Rolle spielen sachliche Argumente im Vergleich zu emotionalen Botschaften, um Kunden optimal anzusprechen und neue Aufträge zu gewinnen? Und: Wie lassen sich die gefundenen Lösungen in kreative Maßnahmen umsetzen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines Projekts im Bachelor-Studiengang „Multimediale Kommunikation und

Dokumentation“ (MKD) unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Hugo, an dem rund 40 Studierende aus dem siebten Semester mitgearbeitet haben.

Die Firma, die ihr Anliegen für die Fallstudie eingebracht hat, ist die ekkodale GmbH aus Wiesbaden. Ihr Geschäft: Software und Beratungsleistungen im Bereich des „Building Information Management“ – der „Zukunft des

digitalen Bauens.“ In dieses „Capstone Project“ (Abschlussprojekt) ließen die MKD-Studierenden vielfältige Kompetenzen aus ihrem Studium einfließen – von Marketing über Webtechnologie bis hin zur Kommunikationsstrategie. Ein besonderer Schwerpunkt: die Live-Interaktion mit ekkodale und die Erhebung eigener empirischer Daten zur Lösung des Falls. „Wir freuen uns riesig über die Möglichkeit, mit einem so modernen Studiengang wie MKD an der TH Aschaffenburg auf diese Weise zusammenzuarbeiten. Das trifft den Nerv der Zeit und liefert viele spannende Impulse,“ so Tim Hoffeller, Inhaber von ekkodale. Auch die Studierenden sind sich darin einig, dass der durchweg praktische Bezug des Projektes unheimlich spannend war. Eine Fortsetzung ist im kommenden Wintersemester geplant.

Wer Firmen kennt, die ein Thema für eine Fallstudie einbringen würden, kann sich an Prof. Dr. Hugo wenden (oliver.hugo@th-ab.de).

ergab, dass 40 Prozent der Befragten großes bis sehr großes Vertrauen in die Sparkassen haben – womit die Sparkassen eine absolut führende Rolle einnehmen. Ulrich Reuter ging in seinem Vortrag auf die große Verantwortung ein, die sich daraus ergibt.

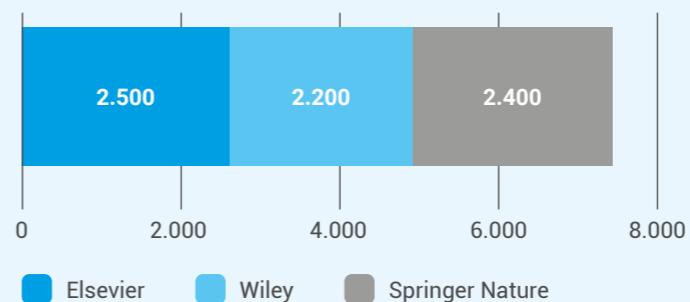
Engagement in der und für die Gesellschaft Auch auf die gesellschaftliche Verantwortung der Sparkassen ging Reuter ein. So trügen die Sparkassen mit 191.000 Mitarbeitenden und 12.000 Auszubildenden zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei und sorgten für 2,3 Mrd. Euro Sozialabgaben. Darüber hinaus seien sie der größte nicht-staatliche Kultur- und Sportförderer mit fast 399 Mio. Euro. Die Sparkassen vergäben Darlehen in Höhe von über 4 Mrd. Euro an die Kommunen, unterstützten Sanierungen alter Wohnungen sowie die Verkehrs- und Energiewende.

Die finanzielle Vorsorge der breiten Gesellschaftsschichten zu fördern, sehen

die Sparkassen als wichtige Aufgabe, so Reuter. Sie eröffneten Girokonten für nahezu alle Menschen, insbesondere in sozial schwachen Schichten, als Teil ihres öffentlichen Auftrags. Und die Sparkasse übernehme die Verantwortung für das Ersparte: „Bei uns verlieren Sie keinen Cent“, versichert Ulrich Reuter.

„Ihr Geld ist bei Ihrer Sparkasse sicher.“ In seinem Schlusswort betonte Prof. Dr. Ulrich Reuter noch einmal, dass die Verantwortung der Sparkassen weit über das Finanzielle hinausgehe und auch das Engagement für ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft umfasse.

E-Journals aus DEAL-Verträgen an der TH AB



TH Aschaffenburg stärkt Open Access

Neuer DEAL-Vertrag mit Elsevier und Fortsetzung der Verträge mit Springer Nature und Wiley

Zum 1. Januar 2024 ist die TH Aschaffenburg dem DEAL-Vertrag mit Elsevier beigetreten. Zugleich wurden die DEAL-Verträge mit Springer Nature und Wiley verlängert. Alle drei Verträge laufen nun bis 31. Dezember 2028 und bieten Angehörigen der Hochschule die Möglichkeit an der Open-Access-Transformation mitzuwirken. Mit den DEAL-Verträgen bietet die TH-Bibliothek neben dem Hochschulschriftenserver OPUS einen weiteren Baustein zur Förderung von Open-Access-Publikationen.

Die DEAL-Verträge sind Publish-and-Read-Abkommen. Sie ermöglichen TH-Angehörigen einerseits als submitting corresponding authors eines Artikels in über 2.500 Journals des Verlages Elsevier (einschließlich der Zeitschriften der Marken Cell Press und The Lancet) sowie 1.400 Journals des Verlages Wiley und 2.500 Journals des Verlages Springer Nature mit vergünstigten Publikationsgebühren zu veröffentlichen.

Andererseits erhalten Hochschulangehörige einen Lese-Zugriff auf nahezu alle wissenschaftlichen Zeitschriften der Verlage Elsevier, Springer Nature und Wiley. Dadurch stehen zusätzlich 7.100 E-Journals der drei größten Wissenschaftsverlage im Bestand der TH-Bibliothek zur Verfügung. Dies macht einen Zuwachs von über 17 Prozent am gesamten E-Journal-Portfolio der TH-Bibliothek aus.

Auch auf dem Publikationsserver OPUS haben Angehörige der TH AB die Möglichkeit Open Access zu publizieren. Neben der Möglichkeit der kostenlosen Erstveröffentlichung können dort auch Zweitveröffentlichungen publiziert werden.



Wechselwirkungen zwischen Finanzsektor und Realwirtschaft diskutiert

Am Freitag, den 27. Oktober 2023 fand an der TH Aschaffenburg der Herbst-Workshop des Forschungsnetzwerks ROME mit 25 Teilnehmenden statt. „ROME“ steht für „Research on Money in the Economy“ und verbindet Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die sich mit der monetären Ökonomik und den Wechselwirkungen zwischen dem Finanzsektor und der Realwirtschaft beschäftigen. Zu den Treffen, die jährlich zweimal stattfinden, kommen Ökonomen und Ökonomen von Universitäten, Hochschulen, Zentralbanken und Kreditinstituten. Vier Vorträge boten Anlass für lebhaftes Fachdiskussionen. In diesem Jahr ging es um folgende Themen: Der Fragestellung „Bitcoin – Chance oder Gefahr für das Geldsystem?“ widmete sich Frank Schäffler, Mitglied des Deutschen Bundestages. „There is no free QE! – Zinsüberschüsse der Banken, geldpolitische Instrumente und fiskalische Begehrlichkeiten“ war der Titel des Vortrages von Carl-Christoph Hedrich von der Commerzbank AG. Über „Investigating the Inflation-Output-Nexus for the Euro Area – Old Questions and New Results“ referierte Hans-Eggert Reimers von der Hochschule Wismar und Prof. Dr. Malte Krüger von der TH Aschaffenburg beleuchtete die Frage: „Ist Inflation immer und überall ein monetäres Phänomen?“

Prof. Dr. Ulrich Reuter sprach über die Verantwortung in der Finanzbranche

Sparkassenpräsident hielt Vortrag bei öffentlicher Ringvorlesung an der Hochschule

„Eine große Verantwortung – Weil's um mehr als Geld geht“ lautete das Thema, über das Prof. Dr. Ulrich Reuter – bis zum 31.12.2023 Bayerischer Sparkassenpräsident und seit 1. Januar 2024 Präsident des Deutschen Sparkassen- und



Giroverbands – am 4. Dezember 2023 vor rund 120 Teilnehmenden an der Technischen Hochschule Aschaffenburg sprach. Sein Vortrag war Teil der Ringvorlesung „Verantwortung“, die im wöchentlichen Rhythmus während des Wintersemesters montags nachmittags in der Aula stattfand und auch online gestreamt wurde. Die Vorlesungsreihe wird im Rahmen des Wissenstransfers an der TH Aschaffenburg von „mainproject“ organisiert und durch den Europäischen Sozialfonds ESF gefördert.

Vertrauen in die Sparkassen und die daraus resultierende Verantwortung

Eine Veröffentlichung des „Statista Research Department“ vom Oktober 2022

FRAUKE-Netzwerk bringt MINT-Studentinnen und Praktikerinnen zusammen

Als Teil des BayernMentoring bringt FRAUKE bereits seit Jahren Studentinnen der Fakultät Ingenieurwissenschaften (IW) in Kontakt mit Frauen aus der Praxis

Nach pandemiebedingt rückläufiger Teilnehmerinnenzahl erfuhr das FRAUKE-Projekt unter Leitung der Frauenbeauftragten der Fakultät IW, Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel, eine konzeptionelle Neuausrichtung, in welcher der Netzwerkaspekt des Projekts stärker in den Fokus gestellt wurde: Grundlage des FRAUKE-Netzwerks ist der offene und direkte Austausch zwischen Studentinnen und erfolgreichen Frauen in MINT-Berufen. Letztere teilen ihre beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und begleiten junge Frauen auf ihrem Studien- und Karriereweg. Alle FRAUKE-Teilnehmerinnen haben

Zugriff auf das gesamte FRAUKE-Frauen-Netzwerk, d.h. die Teilnahme an Netzwerkabenden, Vorträgen erfahrener Rolemodels sowie zielgruppenspezifischen Workshops ist für alle offen und externe Events wie z. B. die Informatica Feminale können gemeinsam besucht werden. Auf Wunsch können die teilnehmenden Studentinnen die Begleitung in Form eines Tandems mit einer persönlichen Mentorin individuell vertiefen. Um den internen Informationsaustausch für alle zu erleichtern, ist das FRAUKE-Netzwerk inzwischen auch auf Moodle für registrierte Teilnehmerinnen erreichbar.



Zukünftiger Anspruch ist es, dass jede MINT-Studentin der TH Aschaffenburg das FRAUKE-Netzwerk kennt, um frühzeitig das Netzwerk im Hinblick auf einen erfolgreichen Studienabschluss und Berufsstart nutzen zu können. Die Entscheidung, wann und in welchem Umfang sie auf das FRAUKE-Netzwerk zurückgreifen möchte, kann jede IW-Studentin im Laufe ihres Studiums selbst treffen. Das FRAUKE-Netzwerk verzeichnet seit dem Wintersemester 2022/23 nun stetig wachsende Teilnehmerinnenzahlen.

Hochschulvertrag für vier Jahre mit dem Wissenschaftsministerium unterzeichnet

TH Aschaffenburg soll 829.000 Euro pro Jahr zur Erreichung ihrer Ziele bis 2027 erhalten

Unterzeichnung der Hochschulverträge 2023-2027



TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth und Wissenschaftsminister Markus Blume bei der Vertragsunterzeichnung in München

In der Akademie der Wissenschaften fand am 21. September 2023 in München die feierliche Unterzeichnung der individuellen Hochschulverträge durch Wissenschaftsminister Markus Blume und die Leitungen der 33 staatlichen bayerischen

Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Technischen Hochschulen sowie Kunsthochschulen statt. Nach dem Inkrafttreten des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) und der Unterzeichnung der "Rahmenvereinbarung Hochschulen 2023 bis 2027 – Agilität, Exzellenz und Innovation für Bayerns Hochschullandschaft" ist dies der nächste Meilenstein für die erfolgreiche Weiterentwicklung der bayerischen Hochschulen.

Individuelle Konkretisierung der Rahmenvereinbarung

Als Instrument der Hochschulsteuerung lösen die Hochschulverträge gemäß BayHIG die 2006 eingeführten Zielvereinbarungen ab. Wenn die TH Aschaffenburg die im Vertrag vereinbarten Ziele erreicht, erhält sie bis 2027 pro Jahr 829.000

Euro aus dem Strategiefonds. Die TH Aschaffenburg setzt in ihrem Hochschulvertrag Schwerpunkte auf Studium und Lehre, die Pflege und den Ausbau der Schulkontakte, die Förderung begabter Studierender und die Internationalisierung der Hochschule sowie die Weiterentwicklung des Studiengangsportfolios. Im Bereich der Weiterbildung soll der Aufbau der TH Academy vorangebracht werden. Nicht zuletzt mit der Gründung des neuen Technologietransferzentrums für Nachhaltige Energien in Alzenau will die TH Aschaffenburg die angewandte Forschung und den Transfer stärken und sich im Bereich der Wissenschaftskommunikation breiter aufstellen. Eines der Ziele in Bezug auf die Gleichstellung ist die Steigerung des Professorinnenanteils auf 30 Prozent. Die Digitalisierung von Hochschulprozessen und die Unterstützung der strategischen Steuerung durch einen leichteren Zugang zu Daten und Kennzahlen sind im Vertrag ebenso festgeschrieben wie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Weges der TH Aschaffenburg hin zu noch mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz.



Hochschulgarten auf dem Campus eröffnet

Gemeinsam gärtnern können Hochschulangehörige der TH Aschaffenburg seit Herbst 2023 im Rahmen des vom Green Office erfolgreich ins Leben gerufenen Projekts "Urban Gardening".

Zwischen dem Volleyballfeld und der Bibliothek haben die Mitglieder des Green Office in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Bauamt im vergangenen Jahr einen kleinen Garten angelegt, der nun für alle Hochschulangehörigen zugänglich ist. Er bietet mit Hoch- und Tiefbeeten, Obstbäumen, Beerensträuchern und Gewächshäusern eine Vielfalt an



Nutzpflanzen. Ein aus großen Steinen mit Holzbänken errichteter Sitzbereich lädt zum Verweilen ein. „Der Garten steigert die Aufenthaltsqualität auf dem Hochschulgelände weiter und macht unseren schönen grünen Campus noch attraktiver. Ein Plus für alle Studierenden und Beschäftigten“, freut sich Kanzlerin Heide Klug. Als Ort der Begegnung soll der neue Hochschulgarten Menschen, die an der Hochschule studieren oder arbeiten, in und mit der Natur zusammenbringen. „Wir wollen den Hochschulangehörigen ermöglichen, durch gemeinsames

Gärtnern auch auf dem Campus wieder in einem engeren Bezug zur Natur und zur natürlichen Nahrungsmittelerzeugung zu leben. Gleichzeitig bietet der Garten eine tolle Gelegenheit Neues auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und natürlich sich miteinander auszutauschen“, erklärt Prof. Dr. Sabrina Weithmann, die als Nachhaltigkeitsbeauftragte der TH Aschaffenburg das Projekt begleitet.

Von der Planung zur Umsetzung: Wie der Garten „gewachsen“ ist

Gestartet ist das Urban-Gardening-Projekt mit einem Workshop im April 2022, bei dem erste Ideen ausgetauscht wurden. Daran nahmen neben der Kanzlerin, der Präsidentin und der Nachhaltigkeitsbeauftragten der TH AB auch der Baubeauftragte der Hochschule, Prof. Dr. Jens Elsebach, einige weitere Mitglieder des Green Office sowie Vertreterinnen und Vertreter des staatlichen Bauamts teil. Ermöglicht wurde die Finanzierung durch eine Förderung des Freistaats Bayern. Eine Studentin aus dem Studiengang Multimediale Kommunikation und Dokumentation, Isabel Moszko, entwickelte in ihrer Bachelorarbeit ein Konzept für den Garten, das dem Bauamt vorgestellt wurde. Nach der Abstimmung mit dem Bauamt entstand schließlich das Konzept des jetzigen Gartens.

Bei der Eröffnung am 18. Oktober ließen es sich auch Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (4. v. l.) und Kanzlerin Dr. Heide Klug (rechts daneben) nicht nehmen, selbst Kräuter in das Hochbeet zu setzen.

www.th-ab.de/green-office

Bayerischer Kulturpreis für Miriam Schatz

Am 16. November 2023 vergab die Bayernwerk AG in München zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst den Bayerischen Kulturpreis. 33 Absolventinnen und Absolventen, Doktorandinnen und Doktoranden bayerischer Hochschulen, Universitäten und Kunsthochschulen erhielten den Preis in der Sparte Wissenschaft, darunter Miriam Schatz (Foto, links) von der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Sie bekam die mit 2000 Euro dotierte Auszeichnung für ihre Masterarbeit im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Ihre Arbeit, die von Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel (Foto, rechts) betreut wurde, liefert wichtige Erkenntnisse darüber, wie sich Reizüberflutung auf die menschliche Leistungsfähigkeit bei der Entscheidungsfindung auswirkt und welche Verhaltensweisen daraus im betriebswirtschaftlichen Umfeld resultieren. Alle Preisträgerinnen und Preisträger erhielten neben dem Preisgeld die von dem Schwandorfer Bildhauer Peter Mayer geformte Bronzestatue „Gedankenblitz“.





Institut für Mittelstandsmanagement an der TH Aschaffenburg eröffnet

Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und mittelständischen Betrieben ausbauen: Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit rund 100 Unternehmensvertreterinnen und -vertretern fiel der offizielle Startschuss für das neue Hochschulinstitut.

Das neu gegründete Institut für Mittelstandsmanagement (THIM) an der Technischen Hochschule Aschaffenburg fördert den Wissenstransfer in die regionale Wirtschaft und die Forschung sowie Kontakte zwischen Studierenden, Lehrenden und mittelständischen Unternehmen in der Region. „Es widmet sich gegenwärtigen Herausforderungen und Fragestellungen im Bereich des Mittelstandsmanagements, darunter Aspekte wie die Digitalisierung, Globalisierung und der Mangel an Fachkräften – Themen, die für den Mittelstand von großer Bedeutung sind“, erklärt Institutsleiterin Prof. Dr. Victoria Bertels.

Die Eröffnungsveranstaltung am 15. November 2023, zu der neben Mitgliedern der Hochschulleitung, Studierenden und zahlreichen weiteren Hochschulangehörigen rund 100 Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen am Bayerischen Untermain gekommen waren, gab den Auftakt für die Arbeit des Instituts.

In seiner Eröffnungsrede betonte Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht: „Als Hochschule für angewandte Wissenschaften haben wir keine Berührungsgänge mit Ihnen als Unternehmerinnen und Unternehmer.

Anwendungsfragen sind uns nicht fremd. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam Fragen lösen.“ Bevor er als symbolischen Akt gemeinsam mit Institutsleiterin Prof. Dr. Victoria Bertels und ihrer Stellvertreterin Prof. Dr. Sabrina Weithmann ein rotes Band durchschnitt, sagte er: „Dass unser neues Institut für Mittelstandsmanagement so wunderbare Resonanz gefunden hat, überrascht mich nicht – weil es geradezu auf der Hand liegt, dass der Mittelstand und eine mittelständisch geprägte Hochschule zusammenarbeiten.“

Zu Beginn der Eröffnungsfeier gab es eine Diskussionsrunde zum Thema „Den Gegenwind meistern, aber wie? Unser gemeinsamer Beitrag zur Sicherung des Standorts Bayerischer Untermain“. Auf dem Podium nahmen seitens der Hochschule Prof. Dr. Susan Schädlich und Prof. Dr. Thomas Lauer sowie auf Unternehmensseite Veronika Röthel, Group Product Manager bei SITS Germany Holding GmbH, und Damir Buhac, Geschäftsführer der Hans E. Winkelmann GmbH, zu den von Prof. Dr. Sabrina Weithmann gestellten Fragen Stellung und es fand ein angeregter Austausch mit dem Publikum statt.

www.th-ab.de/thim

Praxisnahe Workshops und Gründerstammtisch

VentureLab beteiligte sich an der Gründungswoche des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

Die TH Aschaffenburg hat letztes Jahr an der Gründungswoche des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) teilgenommen. Diese fand vom 13. bis zum 19. November 2023 deutschlandweit statt. Das VentureLab unterstützte als Gründungszentrum der TH Aschaffenburg das öffentlich bereitgestellte Lehrangebot zum Thema Gründung mit drei Veranstaltungen, die auf großes Interesse bei den Teilnehmenden stießen.

Stefan Homes, Bitcoin-Experte und Head of Education im VentureLab, führte in seinem Online-Workshop durch die Grundlagen und Potenziale von Bitcoin und Co.. Karim Abdel Hady, Experte für künstliche Intelligenz und Mitarbeiter im VentureLab, stellte in einem weiteren Online-Workshop zum Thema „AI-Productivity“ diverse Anwendungsmöglichkeiten künstlicher Intelligenz zur Steigerung der Produktivität vor.

Das Highlight der Gründungswoche war der Gründerstammtisch in der Aula der TH Aschaffenburg. Janine Weirich (Foto: unten), Co-Founderin der xeem GmbH und bekannt aus der „Höhle der Löwen“, teilte dort ihre persönlichen Erfahrungen und gab Einblicke in die Welt der Unternehmensgründung.



Success Story

Im Interview: Alumnus Simon Deckert, B.Eng. und B.Sc., Geschäftsführer Zweirad Stenger GmbH

„Mein Know-how aus den ingenieurwissenschaftlichen Fächern hilft mir Problemstellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.“

Warum haben Sie die Aschaffener Hochschule als Studienort gewählt?

Aschaffenburg bietet neben einem wunderschönen Campus in bester Stadtlage ein breites Spektrum an Studiengängen und Fachbereichen. Der Studiengang „Internationales Technisches Vertriebsmanagement“ hat mir zugesagt, da er technische Themen enthält, dennoch nicht so technisch ist wie Wirtschaftsingenieurwesen und die Betriebswirtschaft im Vordergrund steht.

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an Ihre Studienzeit zurückdenken?

Meine Studienzeit war vor allem durch die globale Pandemie geprägt und hat das gesamte Studium vor neue Herausforderungen gestellt. So waren Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte auf einmal mit der Thematik Onlineunterricht und Remote-Arbeit konfrontiert. Natürlich hat dies nicht von Anfang an zu 100% geklappt, als Student konnte man aber am Fortschritt und der allgemeinen Problemlösung aktiv mitarbeiten. Diese wertvolle Chance hat man bei einem planmäßigen ablaufenden Studium nach „Schema F“ nicht.



Welche Schwerpunkte hatten Sie in Ihrem Studium gelegt?

Da es bereits mein zweites Studium nach einem abgebrochenen Studium war, wollte ich dieses auf jeden Fall erfolgreich beenden und mich in meinen schwächeren Bereichen, den Ingenieurwissenschaften, herausfordern und weiterbilden.

Wenn Sie heute noch einmal entscheiden könnten: Was würden Sie anders machen? Den Mathevorkurs besuchen.

Wie sind Sie zu Ihrer jetzigen beruflichen Tätigkeit gekommen?

Nachdem ich den Entschluss gefasst hatte ein neues Studium zu beginnen, kündigte ich meine Festanstellung nach über vier Jahren zum 31.12.2018. Um die Zeit bis zum Studienbeginn im Oktober 2019 zu überbrücken, suchte ich eine Beschäftigung für neun Monate und fing bei der Zweirad Stenger GmbH als Verkäufer an. Nach meinem Double Degree in Turku wurde ich von dem damaligen Geschäftsführer, Bernd Stenger, gefragt, ob ich ihm nicht als angestellter Geschäftsführer folgen möchte und mir zutrauen würde, die bayerische Firma in ein mittelständisches Unternehmen zu transformieren.

Welche Inhalte aus Ihrem Studium haben Ihnen dabei besonders genützt?

Der Schwerpunkt meines Studiums waren Inhalte aus den Bereichen Betriebswirtschaft und Management. Diese sind die Basis, auf der meine tägliche Arbeit aufbaut. Das Planspiel, die

unterschiedlichen Projekte, die unzähligen Verhandlungen und Diskussionen mit meinen Professorinnen und Professoren haben mir noch mehr Selbstbewusstsein und Sicherheit im Umgang mit Geschäftspartnern gegeben. Mein Know-how aus den ingenieurwissenschaftlichen Fächern hilft mir das technische Produkt Pedelec besser zu verstehen und Problemstellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

Ihr Rat für die Studierenden heute?

An Schwierigkeiten und Schwächen nicht verzweifeln und seine Stärken stetig weiter ausbauen! Man muss nicht alles perfekt können, aber es hilft, möglichst viel grundsätzlich zu verstehen.

Zur Person

Simon Deckert hat an der TH Aschaffenburg von 2019 bis 2022 Internationales Technisches Vertriebsmanagement studiert. Im Rahmen des Double-Degree-Programms hat er parallel zum deutschen Abschluss an der Turku University of Applied Science in Finnland den "Bachelor of Engineering in Industrial Management and Engineering" erworben. Nach seinem Schulabschluss absolvierte der gebürtige Aschaffener von 2012 bis 2015 zunächst eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei einem deutschen Modehersteller für Damenoberbekleidung in Goldbach. Anschließend war er bis 2018 stellvertretender Storeleiter bei einem Einzelhändler für Sport- und Campingartikel in Niedernberg. Bis zu seinem Studium arbeitete er als Verkäufer und kaufmännischer Angestellter bei der Zweirad Stenger GmbH in Hösbach, später dann als Werksstudent im Technischen Vertrieb bei einem Hersteller von digitalen Laser-Dopplervibrometern in Darmstadt. Seit April 2023 leitet der heute 30-Jährige als Geschäftsführer die Firma Zweirad Stenger in Hösbach.

Pensionierung

Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock



Bis September 2023 lehrte und forschte der 2014 nach Aschaffenburg berufene Professor auf den Gebieten Energie-

management, Risikomanagement und Smart Grid. In den genannten Fachgebieten lehrte er vor allem in den Bachelorstudiengängen Erneuerbare Energien und Energiemanagement, Elektro- und Informationstechnik und Mechatronik sowie den projektorientierten Masterstudiengängen Wirtschaftsingenieurwesen und Elektro- und Informationstechnik. Den berufsbegleitenden Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, den er seit 2017 leitete, baute er mit auf. Von 2017 bis 2019 fungierte er als Prodekan. Das Amt des Dekans der Fakultät Ingenieurwissenschaften hatte er von 2019 bis 2022 inne.

Neuberufung

Prof. Dr. Philip Hofmann



Philip Hofmann wurde als Professor für „Nachhaltige Immobilienentwicklung und Immobilienma-

nagement“ nach Aschaffenburg berufen. Er studierte BWL an der European Business School in Oestrich-Winkel und absolvierte ein immobilienwirtschaftliches Master-Studium an der Georgia State University in Atlanta. Nach seiner Promotion an der Universität Regensburg 2006 war er für einen renommierten Immobilienentwickler im In- und Ausland tätig, bevor er 2012 in Frankfurt ein Unternehmen für Projektentwicklungs- und Projektmanagementleistungen gründete. Darüber hinaus betreute er Neubau- und Bestandsentwicklungen in den Bereichen Büro, Wohnen, Hotel und Handel.

Impressum

Adresse

Technische Hochschule Aschaffenburg
Würzburger Str. 45 · 63743 Aschaffenburg
Tel. (0 60 21) 42 06-0 · www.th-ab.de

Herausgeberin

Die Präsidentin der TH Aschaffenburg
Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth

Redaktion und Layout

Heike Spielberger · Public Relations
Jana Di Palo · be designed, Dreieich

Bilder

Soweit nicht anders gekennzeichnet
von der TH Aschaffenburg

Druck

Kuthal Print GmbH & Co. KG,
Mainaschaff



Nachrufe

Ehrensator Horst Michaels

* 13.03.1931 † 22.11.2023



Mit großem Engagement setzte sich Horst Michaels für die Gründung der Fachhochschule in Aschaffen-

burg und später für ihre erfolgreiche Weiterentwicklung ein. Aus diesem Grund verlieh ihm die Hochschule 2001 die Würde des ersten Ehrensators. Mit ihm verlieren wir einen hochgeschätzten Freund und Förderer unserer Hochschule. In tiefer Dankbarkeit werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Laboringenieur Frank Nöthling

* 24.07.1979 † 13.01.2024



Mit Frank Nöthling verlieren wir einen engagierten und sehr geschätzten Mitarbeiter und Kollegen aus der

Fakultät Ingenieurwissenschaften, der sein umfangreiches technisches Wissen und seine enorme Arbeitskraft in Verbindung mit einem hohen Maß an Menschlichkeit für die Technische Hochschule eingesetzt hat. Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Hochschulgemeinschaft. Wir werden ihn sehr vermissen und behalten ihn in dankbarer Erinnerung.

Termine

20.04.2024 | 10 bis 15 Uhr

Studieninfotag (vor Ort und online)

Informationen zum Studium und Einblicke in die Hochschule

April bis Juni

Infoabende (online)

Informationen zu unseren Bachelor-Studiengängen, Termine unter: www.th-ab.de/infoabende

15.05.2024 | 11 bis 16 Uhr

Campus Careers

Unternehmens- und Personalkontaktmesse der Hochschule in der TVA-Halle am Bessenbacher Weg

15.06.2024

Open Campus

Tag der offenen Tür an der Hochschule

Weitere Termine und Informationen unter www.th-ab.de